



Im Interview:

## Luisa Scheller

Teamleiterin Service & Business Operations Management | HÜBNER GmbH & Co. KG

„Als Werkstudentin bekam ich die Möglichkeit, Beruf und Studium zu verknüpfen. Nach meinem Abschluss gelangte ich über das Business Operations Management in meine heutige Rolle. Besonders spannend finde ich es immer, unsere Produkte beim Kunden vor Ort und im direkten Einsatz zu erleben.“

### In welcher Position sind Sie tätig und was sind Ihre Aufgaben?

Ich arbeite bei der HÜBNER GmbH & Co. KG im Geschäftsbereich Mobility Rail, After Sales & Service für Übergangssysteme für Schienenfahrzeuge. Dort bin ich als Teamleiterin für das Service & Business Operations Management tätig.

Innerhalb unseres Teams sind wir vorrangig für die Koordination von Einsätzen unserer Service-Techniker vor Ort bei Kunden zuständig. Außerdem unterstützen wir bei der Abwicklung unserer Refurbishment-Projekte an unserem Werksstandort Kassel. Neben den Führungsaufgaben gehören unter anderem Prozessoptimierungen und Schnittstellen-Management, Projektarbeit und die Unterstützung bei der Erarbeitung der strategischen Bereichsentwicklung zu meinen Tätigkeiten.

### Warum sind Sie stolz darauf, in der Bahnindustrie zu arbeiten?

In der Bahnindustrie zu arbeiten, ist für mich in vielerlei Hinsicht eine Bereicherung. Es macht sehr viel Spaß, mit tollen Kolleginnen und Kollegen sowie interessanten Ansprechpartnerinnen und -partnern bei Kunden und

Geschäftspartnern zu arbeiten. Außerdem freue ich mich in einer Branche tätig zu sein, die einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft im Mobilitätsbereich leistet. Selbst dazu beitragen zu können, dass wir die Herausforderungen bei der Mobilitätswende in Chancen umwandeln und nutzen, gibt mir persönlich ein gutes Gefühl.

**Selbst dazu beitragen zu können, dass wir die Herausforderungen bei der Mobilitätswende in Chancen umwandeln und nutzen, gibt mir persönlich ein gutes Gefühl.**

### Wie sind Sie zur Bahnindustrie gekommen?

Ich habe meine Ausbildung zur Industriekauffrau bei der HÜBNER GmbH & Co. KG absolviert. Schon damals habe ich viele Abteilungen in unserem Geschäftsbereich Mobility Rail durchlaufen. Als sich die Chance ergab, nach meiner Ausbildung im Auftragsmanagement Vertrieb für Übergangssysteme anfangen zu können, habe ich diese direkt ergriffen. Als Werkstudentin bekam ich dann die Möglichkeit, Beruf und Studium zu verknüpfen. Nach meinem Abschluss gelangte ich über das Business Operations Management in meine heutige Rolle.

In dieser Zeit haben die Zusammenarbeit mit tollen Kolleginnen und Kollegen, die spannenden Produkte und die abwechslungsreichen Aufgaben dazu geführt, dass ich HÜBNER und der Bahnindustrie treu geblieben bin.

**Was war das bisher spannendste Erlebnis in Ihrem Beruf?**

Besonders spannend finde ich es immer, unsere Produkte beim Kunden vor Ort und im direkten Einsatz zu erleben. Dabei fällt mir insbesondere eine Zustandsanalyse ein, die wir im vergangenen Jahr bei einem Kunden im Depot machen konnten. Vor Ort hatten wir die Möglichkeit, die Übergangssysteme aus verschiedenen Zügen im Detail zu begutachten und konnten zusätzlich das Depot, die Mitarbeitenden und damit ein für mich neues Arbeitsumfeld kennen lernen. Dabei konnte ich viel technisches Hintergrundwissen sammeln, von dem ich noch immer profitiere.

**Welche Rolle spielen Diversität und Geschlechterparität für die Zukunft der Mobilität?**

Mobilität als Grundbedürfnis ermöglicht letztlich allen Menschen ein Stück Freiheit. Dieses wichtige Thema sollte keineswegs aus nur einer Perspektive betrachtet und beeinflusst werden. Aus diesem Grund ist es essenziell, auch andere Blickwinkel und Bedürfnisse in Entscheidungsprozesse zu integrieren. Wir können

voneinander lernen, uns gegenseitig hinterfragen und somit gemeinsam für eine bestmögliche Zukunft sorgen. Ich freue mich über die vielfältigen Initiativen, dass mehr Frauen auch in Führungspositionen tätig werden und wünsche mir einen positiven Effekt, auch auf die Bahnindustrie.

**Wie kann die Bahnindustrie für Frauen attraktiver werden? Was würden Sie anderen Frauen raten, die eine Karriere in der Bahnbranche anstreben?**

Die Bahnindustrie hat viele großartige Chancen und spannende Aufgaben zu bieten. Diese gilt es zielgruppengerecht zu vermarkten. Ich denke, dass unabhängig vom Geschlecht, die Gestaltung von flexiblen Arbeitsplätzen bzw. -zeiten helfen würde, die Arbeit in der Bahnindustrie attraktiver zu machen. So bekommen Mitarbeitende die Möglichkeit Arbeit, Familie und Freizeit bestmöglich zu koordinieren.

Mein Tipp für Frauen, die in der Bahnindustrie Fuß fassen möchten: Seid mutig und selbstbewusst. Lasst Euch von nach wie vor zumeist männlich geprägten Strukturen weder unterkriegen noch einschüchtern. Mit Selbstvertrauen und dem Glauben in die eigenen Fähigkeiten, lässt sich viel erreichen. Denkt daran: Ihr wärt nicht so weit gekommen, wenn Ihr es euch nicht mit Euren

Leistungen verdient hättet. Seid stolz auf das, was Ihr erreicht habt und vertraut darauf, dass Ihr schaffen könnt, was Ihr euch vornehmt.

Das Interview ist Teil der VDB-Kampagne „Starke Frauen, starke Bahnindustrie“.